

2. SCHNOLSER SUMMERFEST

Das Musikevent im Schnalstaler Sommer 2008



Verregnetes Schnolser-Sommerfest

Der stark verregnete Sonntag hielt viele Wanderer und auch viele andere Festbesucher von einem Ausflug ins Schnalstal ab.

Lesen Sie mehr auf Seite 10

Merkblatt 2008

Das Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol hat die Aufgabe den einkommensschwächeren Familien eine angemessene Mietwohnung zur Verfügung zu stellen.

Lesen Sie mehr auf Seite 6



Schnolser

Blattl

Email: info@schnolserblattl.com

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist wieder soweit, das zweite „Schnolser Blattl“ ist gedruckt. Die erste Ausgabe ist Vergangenheit. Aus verschiedenen Gesprächen konnten wir entnehmen, dass das Informationsblatt bei der Bevölkerung recht gut angekommen ist. Natürlich sind Verbesserungen möglich, wir waren uns dessen bewusst, als wir das Projekt angegangen sind. Wir möchten unser Schnolser Blattl einfach im Aufbau und übersichtlich in der Gestaltung halten, und mit einer leicht verständlichen Sprache kommunizieren. Die Gemeinde ließ das „Blattl“ auch den Schnalserinnen und Schnalser die im Ausland wohnen, zukommen. Besonders diese freuten sich über die Informationen aus dem Heimattal. Es gab mehrere positive Rückmeldungen. Darüber freuen auch wir uns. Dies ist für uns Auftrag, ihnen das viermal jährlich erscheinende „Schnolser Blattl“ weiterhin zukommen zu lassen. So besteht eine konkrete Verbindung mit unseren „Heimatfernen“, sie vergessen uns nicht - und wir sie nicht!

In diesem 2. Blattl liefert die Gemeinde auch mehrere wichtige, nützliche Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger. Wer die Beiträge liest ist informiert! Zudem hat unsere Gemeinde auch eine eigene Homepage, wo ständig die aktuellen „News“ enthalten sind, zu finden im Internet unter: **www.gemeinde.schnals.bz.it**

Wir rufen nochmals alle Schnalserinnen und Schnalser auf, uns interessante Beiträge für unser Blatt zukommen zu lassen, Texte und Bilder. Die E-Mail Adresse wiederholen wir an dieser Stelle nochmals: **info@schnolserblattl.com**, oder setzt euch mit einem der Redaktionsmitglieder in Verbindung. Wir brauchen eure Mitarbeit.

Wir wünschen auch mit der zweiten Ausgabe des „Schnolser Blattls“ allen viel Freude und gute Unterhaltung. Die dritte und letzte Ausgabe in diesem „Startjahr“ wird nicht erst um Neujahr, sondern schon kurz vor Weihnachten erscheinen. **Deshalb wird der Redaktionsschluss auf den 20. November 2008 festgelegt.**

Das Redaktionsteam: Karl Josef Rainer
Patrizia Grüner
Gerhard Müller

Das höchste Konzert Südtirols

Am 28. August feierte der Verband Südtiroler Musikkapellen seinen 60. Gründungstag. Anlässlich dieses Jubiläums waren alle 211 Musikkapellen des Landes aufgerufen, ein Konzert zu geben. Die Musikkapelle Unser Frau – Karthaus nahm diesen Aufruf zum Anlass, auf 3212 m das höchste Marschkonzert des Landes zu geben. Bei strahlendem Sonnenschein und dünner Luft musizierten die Musikantinnen und Musikanten vor zahlreichen Zuhörern und Fotografen. Anschließend wurde die Musikkapelle im Restaurant auf der Grawand vorzüglich verköstigt.



MK-Unser Frau/Karthaus - Bergstation Grawand

Aufruf!

Den Schnalserinnen und Schnalsern, die überall zerstreut in Südtirol wohnen, sollte das „Schnalser Blattl“ auch zugänglich gemacht werden. Aus diesem Grund bitten wir all jene, die Verwandte oder Bekannte auswärts haben unsere Internetadresse zum „Schnalser Blattl“ zukommen zu lassen. Unter der Internetadresse **www.schnolserblattl.com** kann in die Gemeindezeitung Einsicht genommen werden.

Herzlichen Dank!
Die Redaktion

Der Sozialsprengel Naturns lädt ein zum Theater „**redn mr mitanonder**“ von Selma Mahlknecht, welches am Freitag, 24. Oktober 2008 mit Beginn um 20.00 Uhr im Haus der Gemeinschaft in Unserer Frau / Schnals aufgeführt wird. Der Eintritt ist frei.

4 Aus der Gemeindestube

- Beschlüsse
- Sozialer Wohnbau
- Müllentsorgung

**10-13 Kultur**

- 2. Schnolser Summerfest
- Minimusi in Martell
- Schießstand Unser Frau
- archeoParc

**14-15 Zivilschutz/Soziales**

- Die FF von Schnals
- Altersheim Naturns
- Umgang mit Alkohol

**16-17 Sport**

- ASV Schnals

**18-19 Chronik**

- Der Wieshof mit Kapelle

**20 ...aus Oma's Fotokascht'**

- „Jochn“ Bernhard

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten bzw. der Stimmzähler

Interessierte wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, sich in das Verzeichnis der Stimmzähler (innerhalb 30.11. des Jahres) bzw. der Wahlpräsidenten (innerhalb 31.10. des Jahres) der Gemeinde Schnals eintragen zu lassen.

Voraussetzungen dafür sind:

- **Stimmzähler:** Abschluss der Mittelschule und Eintragung in die Wählerlisten
- **Wahlpräsidenten:** Abschluss einer Oberschule, bzw. Doktorat, Eintragung in die Wählerlisten und Zweisprachigkeitsprüfung B oder A;

Die Gesuchsformulare sind im Wahlamt der Gemeinde erhältlich.

Der Bürgermeister

Vorankündigungen:

„**Zukunft Schnals**“ auch du bist gefordert!

Informations- Motivations- und Diskussionsabend zu unserem (touristischen) Leitbild.

Termin: Donnerstag, den 4. Dezember 2008 um 20 Uhr im Haus der Gemeinschaft in Unser Frau.



Gemeinde Schnals
Karthus 100
39020 Schnals

Tel: 0473-679124
 www.comune.senales.bz.it

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner

Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller

Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat

oder bei den Redaktionsmitgliedern

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers

Gesamtauflage 600 Stück

Erscheinungsweise dreimonatlich

Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals

Druck Medus Meran

Redaktionsschluß für die dritte Ausgabe ist der 20. November 2008

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses von Mai bis September

06.05.2008 Leihweise Überlassung von Teilflächen des geschlossenen Hofes „Hof am Wasser“ an Herrn Johann Götsch aus Katharinaberg.

06.05.2008 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Weithaler Oswald aus Schnals betreffend verschiedene Arbeiten im Vereinshaus in Unser Frau.

06.05.2008 Beauftragung der Firma Josef Gögele & Co. OHG aus Rabland mit den Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrtsstraße zur Klosteralm im Bereich oberhalb des „Sennhofes“ in Karthaus.

06.05.2008 Ankauf von fünf Büroschüfen von der Firma SNL Products Riederer Ivan & Co. KG aus Burgstall für die Gemeindeämter der Gemeinde Schnals.

20.05.2008 Gewährung eines Beitrages an die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schnals für das Jahr 2008.

20.05.2008 Annahme des Landesbeitrages für die Instandhaltung der Dorfwege in Schnals.

20.05.2008 Annahme des Landesbeitrages für die Sanierung und Adaptierung des Vereinshauses in Unser Frau.

20.05.2008 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Energyteam KG aus Schnals betreffend die Elektroarbeiten im Vereinshaus von Unser Frau.

20.05.2008 Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen.

27.05.2008 Annahme des Landesbeitrages für die Errichtung einer Beschneigungsanlage Grawandpiste, Schnalstaler Gletscher.

03.06.2008 Beauftragung der Firma Grubertek GmbH aus Andrian mit Zusatzarbeiten bei der Kläranlage Schnals.

03.06.2008 Beauftragung der Firma Syrus KG aus Bozen mit der Lieferung und Montage eines Computers mit LCD Monitor für den Bergrettungsdienst - Sektion Schnals.

03.06.2008 Beauftragung der Firma Kofler L. & Co. OHG aus Schnals mit den Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Busparkplatzes in Unser Frau.

10.06.2008 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Rainer Theodor aus Schnals betreffend die Schneeräumung in den Fraktionen Karthaus und Unser Frau im Winter 2007/2008.

10.06.2008 Beauftragung der Firma Büttec aus Mettmann (D) mit der Lieferung eines Bühnenpodestes für das Vereinshaus in Unser Frau.

10.06.2008 Annahme der Abtretung von insgesamt 1430m² der Gp. 1245/41 und 1245/42 K.G. Unserfrau von der Autonomen Provinz Bozen.

01.07.2008 Genehmigung der Abwasserrolle für das Jahr 2007.

01.07.2008 Gewährung der Freistellung aus Erziehungsgründen von 24 Monaten für den Zeitraum vom 01.07.2008 bis zum 30.06.2010 an Frau Gamper Marion.

01.07.2008 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Mair Alfred aus Schnals betreffend die Schneeräumung in den Fraktion Katharinaberg im Winter 2007/2008.

01.07.2008 Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Sportschützensektion Schnals für den Umbau und die Sanierung des Schießstandes in Unser Frau.

01.07.2008 Bewertung der Gesuche um Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen.

01.07.2008 Beauftragung der Firma

Gruber Holz KG aus Morter mit der Lieferung von Holz für Reparaturarbeiten bei der Brücke zum Bruggnhof in Katharinaberg.

15.07.2008 Gewährung eines Beitrages an den Kriegsopferverband Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

15.07.2008 Gewährung eines Beitrages an den Seniorenklub Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

15.07.2008 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Dr. Ing. Horst Zipperle aus Meran betreffend die Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten für die 1. Optimierung der Kläranlage Schnals.

15.07.2008 Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Ausarbeitung eines Projektes zur Erweiterung des Friedhofes in Katharinaberg.

15.07.2008 Annahme des Landesbeitrages für die Systemierung der Pfosentaler Straße, Abschnitt Nassreith - Vorderkaser, 3. Baulos.

15.07.2008 Beauftragung des Herrn Karl Hofer aus Partschins mit den Sanierungsarbeiten der Kreuzigungsgruppe neben den Friedhof von Karthaus.

15.07.2008 Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Arbeiten bergseitige Stützmauern betreffend die Systemierung der Pfosentaler Straße, Abschnitt Nassreith - Vorderkaser - 2. Baulos.

22.07.2008 Wettbewerb für die Zuweisung von Bewilligungen für die Ausübung des Mietwagendienstes: Genehmigung der Rangordnung.

22.07.2008 Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Santer Ulrich aus Schnals betreffend die Malerarbeiten im Vereinshaus von Unser Frau.

22.07.2008 Gewährung eines außer-

ordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Schnals für die Durchführung des Projektes „Icemusic im Schnalstal“.

22.07.2008 Abdeckung des Verlustes 2007 des ArcheoParc Schnals Museumsverein.

29.07.2008 Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Herrn Rainer Alois im Bezirksaltersheim „St. Zeno“ in Naturns.

29.07.2008 Genehmigung des Auszugsprojektes „Schmutzwasserleitung Kurzras - Vernagt 2. Baulos“.

05.08.2008 Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras - Vernagt 2. Baulos: Ausschreibung der Arbeiten.

05.08.2008 Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Caritas Bozen - Brixen für den Kindergarten „Nëna Cabrini“ im Kosovo.

05.08.2008 Beauftragung der Firma Kind Gustav GmbH aus Naturns mit Spenglerarbeiten bei der Kläranlage Schnals.

19.08.2008 Genehmigung des Endstandes der Arbeiten bergseitige Stützmauern betreffend die Systemierung der Pfossentaler Straße, Abschnitt Nassreith - Vorderkaser - 2. Baulos.

19.08.2008 Beauftragung der Firma Energyteam KG aus Schnals mit verschiedenen Elektroarbeiten in der Feuerwehrrhalle von Katharinaberg.

26.08.2008 Vergabe der Arbeiten betreffend den Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras - Vernagt 2. Baulos.

26.08.2008 Gewährung eines Beitrages an Herrn Gurschler Walter für die Neueindeckung des Ziegen- und Kuhstalles mit Schindeln.

26.08.2008 Festlegung des Spesenbeitrages bezüglich der Schulausspeisung für das Schuljahr 2008/2009.

26.08.2008 Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der Landeskinderkärten von Karthaus und Unser Frau für das Schuljahr 2008/2009.

Die wichtigsten Beschlüsse der Ratssitzung vom 15.07.2008

Genehmigung der Abschlussrechnungen 2007 der drei Freiwilligen Feuerwehren von Schnals.

Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2007 der Gemeinde Schnals.

Bilanzausgleich 2008 -- Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2007. Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2008.

Teilweiser Widerruf des Ratsbeschlusses Nr. 8 vom 26.02.2008 betreffend eine Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Schnals.

Alten- und Pflegeheim St. Zeno in Naturns: Annahme von 20% des materiellen Anteiles 1 der Bp. 1422 K.G. Naturns.

Parkplatzbewirtschaftung in Kurzras -- Abgrenzung der Flächen -- Genehmigung der Konvention mit der Schnalstaler Gletscherbahnen A.G.

Genehmigung einer wesentlichen Änderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone C1 „Gänsbichl“ -- Erhöhung der Baumassendichte

Umwandlung der Zweckbestimmung von im landwirtschaftlichen Grün bestehenden Wohnvolumen in Gastgewerbevolumen

Antragsteller: Manfred Gurschler, Finailhof.

Abänderung der Satzung der Gemeinde Schnals (Art. 39, Absatz 7).

Genehmigung der Verordnung über die Volksabstimmung.

Widerruf des Ratsbeschlusses Nr. 16 vom 05.06.2007 - „Energie Schnals GmbH - Anteilsübertragung“.

gemeinde



Katholischer
Familienverband
Südtirol

Das heurige KFS-Familienfest, welches für Sonntag, den 07. September geplant war, haben wir aus verschiedenen Gründen abgesagt.

Wir bitten dafür um Verständnis bei unseren Mitgliedsfamilien und Freunden. Für nächstes Jahr werden wir das traditionelle Fest organisieren und freuen uns auf euer Dabeisein.

**KFS Schnalstal
Die Zweigstellenleiterin Erna M.
Gurschler und Ausschuß**

Bibliothek Schnals

Seit Schulbeginn gelten für die Öffentliche Bibliothek Schnals wieder folgende Öffnungszeiten:

Mittwoch von 14.30 - 16.30 Uhr,
Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr und
Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
(sonntags jedoch erst ab 5. Oktober).

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Öffentlichen Bibliothek Schnals - am 12. November 1988 wurde die Bibliothek im Haus der Gemeinschaft neu eröffnet - sind für den diesjährigen Herbst verschiedene Aktionen und lesfördernde Veranstaltungen wie z.B. Tag der offenen Tür mit Flohmarkt, Kasperltheater für Kindergartenkinder, Autorenlesung für Grundschüler, Kinderquiz, Leserpreis usw. geplant.

Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt geben.

**Peter Rainer
seit über 20 Jahren
Bibliotheksleiter**

MERKBLATT 2008 ÜBER DIE ZUWEISUNG DER WOHNUNGEN

Das Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol hat die Aufgabe den einkommensschwächeren Familien eine angemessene Mietwohnung zur Verfügung zu stellen. Dies erfolgt durch Zuweisung von:

- 1) Neubauwohnungen (gebaute, gekaufte oder sanierte Wohnungen)
- 2) den von Mietern freigestellten Wohnungen
- 3) angemieteten Wohnungen.

Die Wohnungen werden:

- a) laut Rangordnung oder
- b) außerhalb Rangordnung (bei Zwangsräumungen wegen Eigenbedarf und Unbewohnbarkeitserklärungen aus Gründen öffentlicher Sicherheit) zugewiesen.

A) ZUWEISUNG LAUT RANGORDNUNG

Die Gesuche um Zuweisung einer Wohnung können bei den verschiedenen Niederlassungen des Wohnbauinstitutes in

Bozen, Mailandstraße Nr. 2

Meran, Piavestraße Nr. 12/B

Schlanders, Holzbrugweg Nr. 19 (Dienstag 09.00-12.00 Uhr)

Brixen, Romstraße Nr. 8

Bruneck, Michael-Pacher-Straße Nr. 2 (Di. 09.00-12.00 Uhr und 15.00-16.45 Uhr und Do. 09.00-12.00 Uhr)

Neumarkt-Vill, Mühlbachweg Nr. 2 (Mittwoch 09.00-12.00)

Sterzing, am Sitz der Bezirksgemeinschaft Wipptal, Bahnhofstr. 1 (jeden 1. und 3. Mo. des Monats 15.00-16.45 Uhr)

o d e r **bei den jeweiligen Gemeinden** eingereicht werden.

Die Gesuche können jährlich vom 1. Sept. bis zum 31. Okt. eingereicht werden .

Die Gesuchsformulare sind bei den jeweiligen Sitzen des Wohnbauinstitutes oder bei den Gemeindeämtern erhältlich. Das Gesuch muss genau ausgefüllt werden, damit die zustehenden Punkte gegeben werden können. Bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben kann der Ausschluss erfolgen.

Die Rangordnungen werden von den zuständigen Kommissionen für die Zuweisung der Wohnungen genehmigt.

Voraussetzungen für eine Wohnungszuweisung sind:

- mindestens 5 Jahre Wohnsitz oder ununterbrochenen Arbeitsplatznachweis in der Provinz BZ (Wohnsitz auch historisch)
- die letzten 2 Jahre ununterbrochene Ansässigkeit oder ununterbrochener Arbeitsplatz in der Gemeinde für die angesucht wird
- heimatferne Gesuchsteller müssen bei der Gemeinde im „AIRE“ (Sonderregister für im Ausland lebende Bürger) eingetragen sein
- nicht Eigentümer einer Wohnung sein, die dem Bedarf der Familie entspricht
- dass in den letzten 5 Jahren keine dem Bedarf der Familie angemessene Wohnung veräußert wurde
- die jedes Jahr angeglichene Einkommensgrenze darf nicht überschritten werden
- in den letzten 3 Jahren nicht auf die Zuweisung einer geeigneten Wohnung verzichtet zu haben
- vom Wohnbauinstitut darf in den letzten 5 Jahren kein Zuweisungswiderruf verfügt worden sein und zwar aus Gründen, die dem Gesuchsteller anzulasten sind (Verstoß gegen die Hausordnung, Mietsäumigkeit usw.).

Die Einkommensgrenze für die Gesuche 2008 wurde mit Euro **14.300,00** festgelegt.

Als Berechnungsgrundlage für das bereinigte Einkommen dient das besteuerebare Einkommen. Davon werden die festgelegten Freibeträge für den Ehegatten bzw. mitlebenden Partner und für die Kinder in Abzug gebracht, derzeit Euro:

Einkommen 2006			Einkommen 2007	
Euro	10.300,00	für den Ehegatten/mitlebenden Partner	Euro	10.550,00
Euro	3.700,00	für das 1. Kind	Euro	3.800,00
Euro	7.000,00	1. Kind (für Alleinerzieher)	Euro	7.200,00
Euro	4.200,00	für das 2. Kind	Euro	4.300,00
Euro	5.000,00	für das 3. und jedes weitere Kind	Euro	5.150,00

Weiters können bei Lohnabhängigen noch 25% abgezogen werden.

Bei der Bewertung der wirtschaftlichen Verhältnisse muss sich die Kommission nicht unbedingt an die von den Bewerbern gemachten Selbsterklärungen bzw. vorgelegten Einkommenserklärungen halten. Einkommenserklärungen sind ein Indiz, aber kein zwingender Beweis für die Einkommensverhältnisse des Gesuchstellers.

Bei der Einkommensberechnung wird der Durchschnitt der letzten zwei Jahre vor Gesuchs-einreichung herangezogen. Für die Gesuche 2008 gelten die Einkommen der Jahre 2006 und 2007.

Das Liegenschaftsvermögen der Eltern, Schwiegereltern oder Kinder, auch wenn sie nicht in der Familiengemeinschaft leben, darf den derzeitigen Freibetrag von Euro 714.800,00 nicht überschreiten.

Beispiel für die Berechnung des bereinigten Einkommens Gesuche 2008:**Einkommen 2006:**

Einkommen aus abhängiger Arbeit	Euro 25.500,00
minus Freibetrag Ehefrau	Euro 10.300,00
minus Freibetrag für das 1. Kind	Euro 3.700,00
minus Freibetrag für das 2. Kind	<u>Euro 4.200,00</u>
	Euro 7.300,00
minus 25 % für abhängige Arbeit	- <u>Euro 1.825,00</u>
bereinigtes Einkommen	Euro 5.475,00

Einkommen 2007:

Einkommen aus abhängiger Arbeit	Euro 26.050,00
minus Freibetrag Ehefrau	Euro 10.550,00
minus Freibetrag für das 1. Kind	Euro 3.800,00
minus Freibetrag für das 2. Kind	<u>Euro 4.300,00</u>
	Euro 7.400,00
minus 25 % für abhängige Arbeit	- <u>Euro 1.850,00</u>
bereinigtes Einkommen	Euro 5.550,00

Durchschnittseinkommen der letzten zwei Jahre:

Einkommen 2006	Euro 5.475,00
Einkommen 2007	<u>Euro 5.550,00</u>
	Euro 11.025,00
dividiert durch 2 =	Euro 5.512,50 = 10 Punkte

Der Sachbearbeiter überprüft die Gesuche und die Zuweisungskommission genehmigt die Rangordnung, welche mit nachstehend angeführtem Punktesystem erstellt wird:

KRITERIUM	PUNKTE
Bereinigtes Einkommen	
bis zu Euro 5.850,00	10
von Euro 5.850,01 bis zu Euro 6.850,00	9
von Euro 6.850,01 bis zu Euro 7.750,00	8
von Euro 7.750,01 bis zu Euro 8.650,00	7
von Euro 8.650,01 bis zu Euro 9.650,00	6
von Euro 9.650,01 bis zu Euro 10.550,00	5
von Euro 10.550,01 bis zu Euro 11.500,00	4
von Euro 11.500,01 bis zu Euro 12.450,00	3
von Euro 12.450,01 bis zu Euro 13.400,00	2
von Euro 13.400,01 bis zu Euro 14.300,00	1
für den Gesuchsteller	2
für den Ehegatten oder Lebensgefährten	2
für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt zu Lasten lebende Familienmitglied gemäß Art. 44 des L.G. Nr. 13/98 i.g.F.	2
Alleinerzieher mit mindestens einem unterhaltsberechtigten Kind zusätzlich	2

KRITERIUM	PUNKTE
Jahre der Ansässigkeit	
5 – 8	1
9 – 11	2
12 – 13	3
14 – 15	4
16 – 17	5
18 – 19	6
20 – 21	7
22 – 23	8
24 – 25	9
26 – 27	10
28 und mehr	11
gerichtliche Kündigung bzw. Zwangsräumung (Punkte erst nach Ablauf des Mietvertrages)	3
Unbewohnbarkeit der Wohnung (die Wohnung muss seit mindestens 3 Jahren vor Gesuchseinreichung bewohnt worden sein)	5
Überfüllung der Wohnung (die Wohnung muss seit mindestens 3 Jahren vor Gesuchseinreichung bewohnt worden sein): wenn die Wohnfläche geringer ist als 23 m ² für 1 Person, 38 m ² für 2 Personen und für jedes weitere Familienmitglied zusätzlich je 10 m ²	2
für den Aufenthalt in einer unbewohnbaren oder überfüllten Wohnung , für jedes weitere, dem ersten folgende Jahr	1 (max. 3)
Neugründung einer Familie (nur innerhalb von 3 Jahren ab Datum der Eheschließung)	5
Invalidität	
Invalidität des Gesuchstellers	
von 34 bis 49 % bzw. der 7. und 8. Kategorie	2
von 50 bis 74 % bzw. der 5. und 6. Kategorie	3
von 75 bis 83 % bzw. der 3. und 4. Kategorie	4
von 84 bis 100 % bzw. der 1. und 2. Kategorie	5
Invalidität des Ehegatten oder eines zu Lasten lebenden Familienmitgliedes	
von 34 bis 49 % bzw. der 7. und 8. Kategorie	1
von 50 bis 100 % bzw. der 5. und 6. Kategorie	2

Nachdem die Zuweisungskommission die provisorische Rangordnung genehmigt hat, wird diese an der Anschlagtafel des Wohnbauinstitutes und der Gemeinde veröffentlicht und die Gesuchsteller werden schriftlich informiert. Gegen diese Rangordnung kann innerhalb von 30 Tagen Rekurs eingereicht werden. Die Rekurse werden dann von der Kommission überprüft, welche schließlich die endgültige Rangordnung genehmigt. Auch diese Rangordnung wird veröffentlicht und die Gesuchsteller werden wiederum schriftlich informiert. Die Wohnungen werden unter Berücksichtigung der Wohnungsgröße und des zahlenmäßigen Bestandes der Familien zugewiesen. Die Auswahl der Wohnungen wird von den Zugelassenen nach der in der Rangordnung festgesetzten Reihenfolge getroffen. Nach Abschluss des Mietvertrages und der Wohnungsübergabe muss die Wohnung innerhalb von 30 Tagen bewohnt werden. Bei Überschreitung dieser Frist verfällt der Anspruch auf die Wohnung.

B) ZUWEISUNG AUßERHALB RANGORDNUNG

Folgenden Gesuchstellern können Wohnungen außerhalb der Rangordnung zugewiesen werden:

- Personen, die in einer unbewohnbaren Wohnung leben, wenn die Unbewohnbarkeitserklärung wegen Gründen der öffentlichen Sicherheit ausgestellt wurde
- Personen, die wegen Eigenbedarf des Vermieters zwangsgeräumt wurden
- Personen, die infolge einer Sanierung zeitweilig vom Wohnbauinstitut untergebracht werden, jedoch nach erfolgter Sanierung wieder in ihre Wohnung zurückkehren müssen.

Die Unterbringung aufgrund der genannten Gründe kann nur erfolgen, wenn die Gesuchsteller die allgemeinen Voraussetzungen für die Zuweisung einer Wohnung erfüllen (außer: zwangsgeräumte Gesuchsteller dürfen die 2. Einkommensstufe für Kleinsparer von derzeit Euro 24.950,00 nicht überschreiten). Bei Zuweisungen außerhalb der Rangordnung können die Gesuche **jederzeit** eingereicht werden.

Dieses Merkblatt soll kurze und einfache Informationen liefern (weitere Infos können unter www.wobi.bz.it eingeholt werden). Näheres ist in den Bestimmungen der geltenden Landesgesetze über den geförderten Wohnbau enthalten.

Schadstoffsammlung aus Haushalten

Sammelort	Datum	Uhrzeit	Annahmestelle
Kurzras	11.11.2008	09.30 – 10.00	Kurzhof
Vernagt	11.11.2008	10.30 – 11.00	Parkplatz
Unser Frau	11.11.2008	11.30 – 12.30	Raiffeisenkasse
Karthaus	11.11.2008	13.30 – 14.30	Gasthof Grüner
Katharinaberg	11.11.2008	15.00 – 16.00	Kirchplatz

Was wird gesammelt?

Altbatterien, Altmedikamente, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Rostschutzmittel, Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Fieberthermometer, Reinigungsmittel, Altöle, Spraydosen, Kosmetika, Leuchtstoffröhren, ect. Die Schadstoffsammlung wird zu den in diesem Sammelkalender angegebenen Zeiten und festgelegten Standorten durch fachkundiges Personal und einem Spezialfahrzeug der Firma HAFNER OHG durchgeführt. Beachten Sie, daß die maximale Abgabemenge pro Haushalt und Sammeltag 20 kg beträgt. Max 40 kg Sonderabfälle aus dem Kleingewerbe wird gegen Bezahlung angenommen. Für größere Mengen rufen Sie bitte direkt im Schadstoffmobil (335/6987506) an. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau Tel. 0473/736850 oder direkt an die Firma Hafner in Bozen - Tel. 0471/566300.

Kartonsammlung

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, daß an folgenden Montagen eine Kartonsammlung durchgeführt wird:

06.10. / 20.10. / 03.11. / 17.11. / 01.12. / 15.12. / 29.12.08

Die Kartone müssen sauber zu Paketen hergerichtet werden und dürfen keine Fremdstoffe enthalten wie z.B. Papier, Plastik, Frigolit usw. Sie müssen jeweils bis 08.00 Uhr und nicht früher als einen Tag vorher, bei den Wertstoffinseln oder beim eigenen Restmüllbehälter (bei Betrieben) abgelegt werden.

Der beauftragte Referent - gez. Franz Oberhofer

Mitteilung aus der Gemeindestube

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (Juni 08 - 30. September 08)

Bauherr	Bauvorhaben
Santer Ademar Josef - Karthaus	Abbruch des Wohnhauses
Kofler Richard - Vorderkaser Katharinaberg	Bau einer Abwasser - Reinigungsanlage - Variante
Grüner Erna - Platzdillhof - Katharinaberg	Bau einer Stützmauer
Santer Elisabeth - Karthaus	Wiederaufbau des Wohnhauses - bauliche Umgestaltung
Pension Helen des Gamper Michael & Co. KG - Unser Frau	Qualitative Erweiterung der „Pension Helen“ - Variante
Rainer Simone - Unser Frau	Ausbau des Dachgeschosses (Errichtung der Erstwohnung)
Gemeinde Schnals - Karthaus	1. Optimierung der Kläranlage Schnals - Variante 1
LEO KG der Giuntini Giuliana & Co. Unser Frau/Kurzras	Installation eines Flüssiggastanks 2.750 Liter Tätigk. 4/b - Verlegung
Schnalstaler Gletscherbahnen AG Unser Frau/Kurzras	Abbruch der Küchen in einigen Einheiten des Aparthotel ZIRM

Entsorgung von Kühl- und Elektrogeräten

Die Wiederverwendung und das Recycling der Kühl- und Elektrogeräte ist vom Legislativdekret Nr. 151 vom 25.07.2005 und vom Ministerialdekret Nr. 151 vom 25.07.2005 und vom Ministerialdekret Nr. 185/2007 geregelt.

Die Gemeinde Schnals teilt mit, dass in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns nun auch hier die kostenlose Entsorgung dieser Geräte organisiert wird.

Im Recyclinghof Schnals können am Mittwoch von 14.00 – 17.00 und jeden 1. Samstag im Monat folgende Gerätegruppen kostenlos entsorgt werden:

•**R2** - „grandi bianchi“ = große weiße Geräte wie z.B. Waschmaschinen, Trockner, Herd;

•**R 4** - Gebrauchsgeräte wie z.B. Radio, Küchengeräte, Playstation, Föhn, Staubsauger, PC;

Im Recyclinghof Naturns können am Montag und Mittwoch von 13.30 – 17.30 und am 1. + letzten Samstag im Monat folgende Gerätegruppen kostenlos entsorgt werden:

•**R1** - Kühl- und Klimageräte

•**R4** - TV und Monitore

R5 - Neonröhren und Sparlampen können nach wie vor bei der mobilen Schadstoffsammlung kostenlos abgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch mitteilen, dass im Recyclinghof kein Restmüll angenommen werden darf und dass dieser ausschließlich über den privaten Hausmüll entsorgt werden muss. Im Recyclinghof darf nur Sperrmüll abgegeben werden.

**der zuständige Gemeindefreferent
Franz Oberhofer**

2. Schnolser Summerfest 2008

Verregnetes Summerfest und TT-Wandercup



Hans Kutscherer im Gespräch mit Elmar Pichler-Rolle

Für das diesjährige Schnolser Summerfest haben die Organisatoren mit bis zu 4000 Festbesuchern an beiden Festtagen gerechnet. Allein über den TT-Wandercup, den das Organisationskomitee in diesem Jahr ins Schnalstal geholt hatte, wurden für Sonntag mindestens 1500 Wanderer erwartet, deren Wanderabschluss das große Musikantentreffen mit Hans Kutscherer am Nachmittag im Festzelt war. Doch der stark verregnete Sonntag hielt viele Wanderer und auch viele andere Festbesucher von einem Ausflug ins Schnalstal ab. Trotz alledem kann das Organisationskomitee mit der Besucherzahl – vor allem am Sonntagnachmittag – und dem gesamten Ablauf beider Festtage mehr als zufrieden sein. Musikalische Höhepunkte waren



Konzert der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“

die „Pfund-Kerle“ am Samstagabend, sowie die „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ am Sonntagnachmittag. Doch auch die anderen 10 Musikgruppen ha-

ben an beiden Tagen für tolle Stimmung gesorgt. Das Summerfest erfordert organisatorisch und arbeitstechnisch einen großen Aufwand und Einsatz. Wir haben uns nach dem heurigen zweiten Jahre die Frage gestellt, ob sich all dieser Aufwand wirklich lohnt. Doch die vielen Aufmunterungen und positiven



Tolle Atmosphäre im Festzelt

Zusprüche vieler Schnolserinnen und Schnolser, auch außerhalb unserer Gemeinde, sowie die großartige finanzielle Unterstützung zahlreicher Betriebe und die fleißige Mitarbeit vieler freiwilliger HelferInnen haben uns zum weitermachen bewogen. So sind wir für das nächste Jahr wieder in Planung und das Programm soll jenem der beiden ersten Jahre in nichts nachstehen. Lesen Sie die laufenden News unter www.schnolser-summerfest.com All jenen, die uns bisher so großartig unterstützt haben und dies auch weiterhin tun werden, gilt unser großer Dank.

Peter Rainer (OK-Team)

Heimatbühne Schnals

Baby wider Willen



Da lustige Theaterstücke nach wie vor beim Schnalser Publikum am besten ankommen, haben wir uns auch in diesem Jahr wieder für einen Schwank entschieden. Im Dreiakter „Baby wider Willen“ vom Bernd Gombold

bringt ein fremdes Baby im Rathaus den Bürgermeister in arge Bedrängnis. Wie dieses Problem gelöst wird, darauf darf man schon jetzt gespannt sein. Die Proben für die Aufführungen laufen seit Anfang September auf Hochtouren. Am Samstag, den 22. November heißt es dann um 20.00 Uhr endlich wieder „Vorhang auf“. Weitere Aufführungen sind für Sonntag, 23. November 17.00 Uhr, Mittwoch, 26. November 20.00 Uhr, Samstag, 29. November 20.00 Uhr und am Sonntag, 30. November 17.00 Uhr geplant. Nähere Informationen können dem Anfang November erscheinenden Folder entnommen werden.

In diesem Jahr erwartet das Publikum eine besondere Theateratmosphäre. Nicht nur dass sich die Akustik durch den Umbau der Decke des Festsaales wesentlich verbessert hat, sondern auch die Zuseher in den hinteren Reihen können die Aufführungen nun voll auf genießen ohne die Hälse strecken zu müssen. Denn die letzten 5 Sitzreihen stehen auf jeweils um 15 cm erhöhte Podeste, wodurch eine optimale Sicht auf die Bühne gewährleistet ist. Geplant ist im Herbst auch eine Gemeinschaftsaufführung des Generationsstücks „Redmer mitnonder“ von Selma Mahlknecht. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des Sozialsprengels Naturns in Zusammenarbeit mit den Heimatbühnen von Partschins, Naturns und Schnals mit jeweils einer Aufführung pro Ort. Am Freitag, 24. Oktober 2008 mit Beginn um 20.00 Uhr im Haus der Gemeinschaft in Unserer Frau / Schnals. Der Eintritt ist frei.

**Peter Rainer
Obmann Heimatbühne Schnals**

Minimusi Schnals im Martelltal

Am Montag, den 28. Juli 2008 war es endlich wieder soweit: das alljährlich wiederkehrende Sommercamp der Minimusi Schnals führte 16 Jungmusikanten in das hintere Martelltal. Der krönende Abschluss sollte ein Gästekonzert, geteilt mit der Musikkapelle Unser Frau/Karthus werden.



Sommercamp 2008

Die „Minimusikanten“ wurden von ihren Lehrern und Jugendleitern am Montag, 28. Juli 08 im Martelltal empfangen. Während die Jungs auf dem wunderschönen Plätzchen nahe am Wald ihre Zelte aufschlugen, konnten die Mädchen ihr Lager im Haus beziehen. Anschließend folgten die ersten Proben. Die Schlagzeuger wurden von Wolfgang Schrötter (Algund), die Holzbläser von Sigmund Hofer (Lana) und die Blechbläser von Charlotte Rainer unterrichtet. Die Jugendleiter Paul Schwiembacher und Petra Trafoier sorgten für das leibliche Wohl der Jungmusi-



Wanderung zur „Zufallhütte“

kanten. Für den Tagesablauf und die Gesamtleitung der Proben war Char-

lotte Rainer zuständig. Täglich wurde bis zu 6 Stunden musiziert. Beim schulischen Musizieren wurde an der Technik gefeilt und bei den Registerproben arbeitete man an den Stücken für das Konzert. Bei den Gesamtproben wurde die Minimusi von den Jugendleitern Paul an der Tuba und Petra am Horn

unterstützt. Für die drei Abende wurden verschiedene Spiel vorbereitet. Ein Hindernislauf, ein MauMau-turnier, eine Millionenshow, eine Wanderung



Spiel und Spass

zur Zufallhütte und das darauf folgende Quiz sorgten für Spaß und Abwechslung. Die Marschierprobe und das geplante Lagerfeuer am letzten Abend konnten wegen schlechtem Wetter leider nicht stattfinden. Doch ein Alternativprogramm war schon vorbereitet. Die Jugendleiterin der MK Unser Frau, Stefanie Gurschler spielte mit ihrer Gitarre und dazu wurde kräftig gesungen. Bei der anschließenden Preisverteilung wurden die Gesamtsieger der

verschiedenen Spiele bekannt gegeben und prämiert. Für jedes Kind war ein kleines Präsent dabei.

Am Donnerstag, 31. Juli standen noch



Sigi mit den Holzbläsern

die Generalprobe und das „große Aufräumen“ auf dem Programm. Danach wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. So mancher Minimusikant konnte seinen ersten Auftritt kaum erwarten. Am Freitag, dem 01. August konnte die Minimusi ein tolles Konzert präsentieren.

Somit hat das Sommercamp 2008 einen krönenden Abschluss im Festzelt in Unser Frau gefunden bei dem die Jungmusikanten viel Applaus ernteten. Ohne die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Schnals wäre diese spezielle Förderung unserer Jugend nicht möglich. Bei dieser Gelegenheit möchten sich die Musikkapellen des Tales recht herzlich bedanken. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott gilt auch Paul Grüner (Hotel Goldene Rose) für das zur Verfügung stellen des Zeltes, der Firma Schnalser Speck und dem Vorderkaser für Speck und Käse, sowie der Bäckerei Florian Santer für die Großzügigkeit! Bestimmt wird es auch ein Sommercamp 2009 geben! Wir sind überzeugt davon, dass wir mit unserer Förderung und Ausbildung der musikbegeisterten Jugend auf dem richtigen Weg sind! Mit dem neuem Schuljahr wird die Tätigkeit in der Jugendarbeit fortgesetzt. Die Minimusi ist nun zur Jugendkapelle Schnals herangewachsen! Charlotte wird mit den Jungmusikanten ab Oktober wieder (Montags) proben.

Der Schießstand in Unser Frau

Umgebaut, saniert, modernisiert

Der Bau der ersten, bescheidenen Schießstände in Schnals dürfte weit in das 18. Jahrhundert zurückreichen, das Schützenwesen an sich und Spuren von Schießwettbewerben aber in noch viel frühere Zeiten. Im Jahre



Der alte Schießstand

1948 erfolgte der Wiederaufbau des während des Faschismus fast gänzlich verfallenen Schießstandes, bereits im Jahre 1957 erfolgte ein erster Umbau desselben, heuer nun die schon lange notwendige Erweiterung und Modernisierung. Seit dem Ende des 2. Weltkrieges gab es in Unser Frau bereits 56 Sommerschießen.

Vor einigen Jahren ist auch der Schießstand von Unser Frau vom Staat in den Besitz des Landes und später zur Gemeinde übergegangen. Dadurch wurde es möglich den Schießstand den Anforderungen unserer Zeit entsprechend zu modernisieren. Die Sportschützengilde von Schnals hat so in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit großzügiger finanzieller Unterstützung durch das Land Südtirol den Umbau erfolgreich durchgeführt.

Neubau Scheibenstand (Zielerstand)

Im Jahre 2004 wurde der alte Scheibenstand abgebrochen und neu aufgebaut. Sein Alter und sein Zustand machten dies notwendig. Die Kosten betragen 120.000 Euro, wovon zwei Drittel der Ausgaben das Land Südtirol übernommen hat. Groß war auch die Eigenleistung durch die Vorstandsmitglieder der Schützengilde, so wurde das gesamte Baumaterial selbst zur Baustelle gebracht. Auch die ca. 7 Tonnen „Eisen“ wurden mit dem Traktor des Georg Rainer in zwei Fahrten

vom Dorf an den Zielort transportiert, 100 m³ Beton stecken in den Fundamenten und im Mauerwerk des neuen Scheibenstandes.

Umbau und Erweiterung des Schießstandes – Dank an das Land Südtirol

Man wartete nicht lange und nahm das nächste Projekt in Angriff. Bereits 2006 führte der rührige Oberschützenmeister Valentin Grüner erste Gespräche mit der Gemeindeverwaltung und mit dem Grundbesitzer Andreas Götsch vom Hotel „Goldenes Kreuz“. Auch mit dem Freund und Gönner des Sportschützenwesens in Schnals, Ing. Siegfried Gurschler (Mühlkofl), der bereits den Umbau im Jahre 1957 geplant hatte, trat man in Verbindung. So wurde im Jahre 2007 das endgültige Projekt zum Umbau und zur Erweiterung des Schießstandes von Unser Frau, erstellt



Die Arbeiten begannen im Oktober 2007

in Zusammenarbeit von Ing. Siegfried Gurschler (Mühlkofl) und Dr. Hermann Tumler, von der Baukommission ge-



Ing. Siegfried Gurschler (Mühlkofl)

nehmigt. Kostenvoranschlag: 320.000 Euro, und wieder unterstützt das Land Südtirol großzügig, es gibt einen Beitrag von 230.000 Euro. Somit wird die Gemeinde mit weniger als 90.000 Euro belastet werden, da die endgültige Ab-

rechnung tiefer als die angenommenen Kosten liegen wird. Der Schießstand Unser Frau ist nicht nur der höchstgelegene, sondern zählt auch zu den traditionsreichen im Land, besonders was den Scheibenstand betrifft, wo die Scheiben noch nach altem Brauch und alter Tradition von vier „Zielerknaben“ und einem „Oberzieler“ händisch herunter- und hinaufgezogen und mit der „Kelle“ die Treffer angezeigt werden.



Der Dachstuhl mit Neuanbau

Großteils Schnalser Unternehmen und Handwerker

Die Arbeiten begannen im Oktober 2007 mit den Aushubarbeiten, die Norbert Gurschler durchführte. Die Maurerarbeiten erledigte das Unternehmen Oberhofer Johann und Söhne. Die anderen Arbeiten wurden folgenden Handwerkern übertragen: Tischlerarbeiten Hansi Oberhofer, Elektroarbeiten Michael Götsch, Sanitär und Hydraulikerarbeiten Oswald Weithaler, Fliesen- und Bodenlegerarbeiten Harald Rainer, Malerarbeiten Ulrich Santer, nur die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten mussten an auswärtige Firmen vergeben werden, an Alois Innerhofer aus Vöran bzw. an Walter Nischler aus Kastellbell. Da alle Handwerker fleißig und pünktlich ihre Aufträge ausführten, wurde das Gebäude rechtzeitig fertig gestellt, der Eröffnung des 56. Sommerschießens stand nichts mehr im Wege.

Die feierliche Eröffnung des 56. Sommer-Freischießen erfolgte am 13. Juli 2008, der erfolgreicher Abschluß am 3. August 2008

Fortsetzung des Berichtes erfolgt im nächsten Blatt!

I.A. der Sportschützengilde
Schnals - Karl Josef Rainer

Der Sommer im archeoParc

Gut 14.000 BesucherInnen, junge und jungebliebene Leute, Einheimische und Gäste. Der archeoParc war auch diesen Sommer beliebtes Ausflugsziel. Es wurde jede Menge Brot gebacken am Stock und im jungsteinzeitlichen Kuppelofen, mit Pfeil und Bogen geschossen und viele sind auch handwerklich aktiv geworden oder haben sogar Feuer schlagen ausprobiert



Ötzi alias - Jimmy Holzer

Guter Geschmack und Steinzeit – ein Widerspruch?

Was sich aus einer kleinen Idee entwickelt hat, anfänglich gegen Wind und Wetter ankämpfte, war Ende August kaum noch wegzudenken: die kulinarischen Mittwochabende mit Ötzi. Diejenigen, die die Gelegenheit nutzten, Ötzi alias Jimmy Holzer (Restaurant Seppila, Taisten) beim Kochen am offenen Feuer über die Schulter zu schauen und Wildpflanzensuppe aus dem Tontopf und Rindfleisch von der Steinplatte zu probieren konnten sich selbst davon überzeugen, dass ‚kulinarisch‘ nicht notgedrungen in Widerspruch zu kochen und essen, was die Natur (in der Steinzeit) geboten hat, steht. Jimmy Holzer hatte übrigens 2007 die Ötzirolle im jüngst gezeigten National-Geographic-Film gespielt.

Kinder entdecken Ötzi

‚Auf Ötzi's Spuren im Tisental‘ waren im Laufe des Sommers ca. 80 Kinder

unterwegs... In Kooperation zwischen archeoParc, Naturpark Texelgruppe und den Tourismusvereinen Schnalstal, Naturns und Partschins-Rabland wurde den Sommer hindurch freitags ein erlebnisreiches Programm mit natur- und kulturpädagogischen Spielen und Übungen durchgeführt. Ziel war es den Kindern die Augen zu öffnen für das, was sich im Tisental gut beobachten lässt: Tiere und Pflanzen. Ganz nebenbei wurden die Kinder zu einem respektvollen Umgang mit Flora und Fauna angehalten. Herzlichen Dank an den Tisenhof, auf dessen Grundstück sich die Gruppe gerne aufgehalten hat!, mir mochn heit a führung' ist in den vergangenen Wochen zunehmend häufiger als SMS-Nachricht bei der Museumsleiterin Dr. Johanna Niederkofler eingelangt... Dann hieß es das bunte Einladungsschild zur Kinderführung an die Kasse stellen und um 15:00 zeigten Kinderaus Unser Frau den willigen jungen Besuchern und Besucherinnen ‚ihren‘ archeoParc und erzählten aus Ötzi's Leben. Danke an Nathalie, Julia, Elisa und Kevin! Prominenter Besuch

Besuch wurde durch die internationalen Kontakte des archeoParc über die europäische Vereinigung der Freilichtmuseen (EXARC) möglich. Noch einmal durfte sich der Museumsverein diesen Sommer über besonderen Besuch freuen: Mitte August mischte sich Landesrat Dr. Thomas Widmann mit Familie unter die Besucher. ‚Essen wie zu Ötzi's Zeiten‘ war für die Familie Widmann der kulinarische Einstieg in ihren Urlaubstag im Schnalstal, der ganz im Zeichen des Gletschermanns stand. Hirschcarpaccio, Kräuterschaumsüppchen, Lammfleisch auf Pfifferlingen, frischgebackenes Brot aus alten Getreidesorten entführten auf einzigartige Weise in die Welt vor 5.300 Jahren. Dass man sich an den besonderen, intensiven Geschmack des aufgetischten Wildpflanzensalates gewöhnen könnte, war sich die probierfreudige Tischgesellschaft einig. Im archeoParc war nach einer kurzen Einführung durch die Museumsleiterin, Brot backen und Bogen schießen im Museumsfreigelände angesagt. Was für Ötzi's Alltagsgeschäft war, stellte für Vater und Söhne Widmann die geeignete Herausforderung zum Abschluss



Dr. Johanna Niederkofler und Landesrat Dr. Thomas Widmann mit Kindern beim Feuer machen

im archeoParc. Eine Woche lang zu Gast im archeoParc war eine holländische Bronzegießergemeinschaft: Goldschmiede, Elektro- und Computertechniker, die in ihrer Freizeit Bronze gießen und zwar sowie in der Bronzezeit. Der

ihres ‚Ötzi-tages‘ im Schnalstal dar: mit Hilfe einer Pyritknolle und Feuerstein Feuer schlagen...

Detaillierte Informationen:
www.archeoparc.it

Die Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Schnals

Stärke liegt in der guten Zusammenarbeit der drei Wehren im Tal

Die Freiwilligen Feuerwehren sind im Kreis des gesellschaftlichen Lebens einer Gemeinde ein Segment, das nicht wegzudenken ist. Sie erfüllen einen bedeutsamen Auftrag. Diesen

und bei Suchaktionen gebraucht, oder sie stehen sehr oft auch im Einsatz als „Ordnungsdienst“.

Unsere Feuerwehren im Tal sind gut besetzt und auch ordentlich ausgerüs-



Feuerwehrprobe bei der Grundschule in Unser Frau am 5. Mai 2007

Auftrag gerecht zu werden, braucht es einen angepassten Fuhrpark, eine entsprechende Ausrüstung, viele Freiwillige, viele Proben und nicht zuletzt Personen, die dies alles mit Verantwortung lenken und leiten. Der Aufgabenbereich der freiwilligen Feuerwehren bezieht sich heute nicht nur auf die so genannten „Brandeinsätze“, sondern

tet, so dass sie ihren Dienst zur Zufriedenheit der Bevölkerung ausführen können.

Die FF Unser Frau hat zurzeit 34 aktive Wehrmänner mit dem Kommandanten Hubert Oberhofer. Ihm zur Seite stehen: Kommandant Stellvertreter Michael Gamper, Gerätewart Karl Josef Weithaler und Martin Gurschler, Schriftführer Anton Raffener, Kassier Frank Raffener und die Ausschussmitglieder Martin Gurschler, Pius Gamper und Hermann Götsch.

Die FF Karthaus hat zurzeit 29 aktive Wehrmänner mit dem Kommandanten Richard Oberhofer. Ihm zur Seite stehen Kommandant Stellvertreter Theodor Rainer, Gerätewart Hubert Santer, Schriftführer Andreas Grüner, Kassier Markus Santer und Ausschussmitglied Daniel Spechtenhauser.

Die FF Katharinaberg hat zurzeit 26 aktive Wehrmänner mit Kommandanten Ewald Müller. Ihm zur Seite stehen Kommandant Stellvertreter Manfred Mair, Gerätewart Walter Müller, Schriftführer Günther Gamper, Kassier Josef Pföstl und die Ausschussmit-

glieder Thomas Oberhofer und Florian Albrecht.

Umfangreiche Tätigkeiten der FF im Jahr 2007

Auch im Jahr 2007 haben die drei FF von Schnals eine umfangreiche Tätigkeit absolviert. Gott sei Dank mussten sie in diesem Jahr zu keinem Brandeinsatz ausrücken. Aber es gab 12 technische Einsätze, wobei eine Person gerettet wurde, auch bei drei Verkehrsunfällen kamen die FF zu Hilfe. Einmal rückte eine Wehr umsonst aus, es war ein Fehlalarm. Im Jahre 2007 benötigte man insgesamt 44 Wehrleute mit 81 Einsatzstunden bei obgenannten Einsätzen. Wie bereits in der Einleitung angemerkt, werden die Feuerwehrmänner sehr oft auch für Ordnungsdienste und Brandschutzdienste eingesetzt: 82 Wehrleute leisteten insgesamt 341 Dienststunden. Um bei den verschiedensten Einsätzen schnell und richtig eingreifen zu können, braucht es eine gute Ausbildung (Atemschutzübungen, Brandeinsatzübungen, Übung technischer Einsätze, theoretische Schu-



Abschnittsübung der FF Katharinaberg

lungen), die nur durch regelmäßige „Feuerwehrproben“ erreicht werden kann. Im Jahr 2007 widmeten 713 Freiwillige Wehrleute 1566 Stunden der Weiterbildung. Zum Schluss noch ein Gesamtergebnis: 839 Wehrleute erbrachten im letzten Jahr 1988 Dienststunden.

I.A. der FF - Karl Josef Rainer



Vollprobe der FF Karthaus mit Drehleiter

sie werden bei Verkehrsunfällen, anderen Unfällen, bei Unwetterkatastrophen

Wir suchen DICH

Was wäre das Alten- und Pflegeheim ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter?

Zur Zeit verbringen fünfundzwanzig ehrenamtliche Mitarbeiter einen Teil ihrer Freizeit in unserem Hause. Dort können sie sich vielfältig einbringen: Bardienst, spazieren gehen, spielen, basteln, verschiedene Fahrten, musizieren, Unterstützung bei der Essensverabreichung, u.v.w.



Kreative Freizeitgestaltung im Altersheim

Mit großer Freude wird dieser Dienst von den Heimbewohnern angenommen und geschätzt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter bringen Abwechslung und gute Laune, neue Ideen und viel Freude und vor allem Zeit mit in unser Haus. Damit wir unsere Ideen und Träume weiter verwirklichen können, brauchen wir noch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Vielleicht hast auch du Lust und Mut, bei uns mitzumachen? Dann melde dich bitte bei uns: Alten- und Pflegeheim Naturns, Tel.: 0473 671500. (Dagmar Schwoil Mair) oder bei der Verwaltungsrätin Frau Rainer Maria, (Waldheim) 0473/669661

Alkohol: Genuss, Missbrauch, Abhängigkeit, Heilung

Der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen (**kurz: DfA**) ist ein Dienst für Personen, welche Probleme mit Alkohol, illegalen Drogen, Spielsucht oder Medikamenten haben. Er bietet zudem Hilfen (Einzelgespräche oder Entwöhnungsgruppen) zur Tabakentwöhnung an. Auch Personen, welche selbst nicht diese Abhängigkeitsprobleme haben (z.B. Lebenspartner, Eltern, Geschwister, Freunde), können sich an den DfA wenden, um Informationen zu erhalten, wie man sich gegenüber einer betroffenen Person verhalten kann.

Sehr oft wird ein Abhängigkeitsproblem

verleugnet. Nicht nur vom Betroffenen selbst, sondern auch von den Familienmitgliedern. Dafür kann es viele Gründe geben, so zum Beispiel, dass man sich schämt oder dass es zu lästig ist, eine Lösung des Problems anzustreben. Das „Aushalten“ und „Vertuschen“ macht das Problem nicht kleiner. Den Betroffenen und Angehörigen fällt es meistens schwer, sich das Problem einzugestehen und professionelle Hilfe zu holen. Es gibt nicht selten Zweifel und Ängste fremde, unbekannte Hilfe in Anspruch zunehmen. Allgemein berichten die Personen nach der ersten Überwindung, dass sie sich sehr erleichtert fühlen und die Unterstützung als hilfreich erleben.

Die Personen, die den DfA aufsuchen, können anonym bleiben. Es braucht

keine Namen und Adressen, um die Probleme verstehen und gemeinsam lösen zu können. Möchte jemand anonym bleiben, so sollte dies bereits beim Erstkontakt (telefonisch, persönlich) mitgeteilt werden.

Die Mitarbeiter des DfA sind gesetzlich zur Schweigepflicht und zum Berufsgeheimnis verpflichtet, das heißt, dass die erhaltenen Informationen, vertraulich behandelt werden müssen. Die Unterstützung durch den DfA ist größtenteils kostenlos. Lediglich die Hilfestellungen zur Raucherentwöhnung (Einzelgespräche, Gruppen) sind kostenpflichtig.

Was ist das Angebot des DfA? Jemand kann ganz unverbindlich ein einmaliges oder auch regelmäßige Beratungsgespräche machen. Manchmal kann auch ein Medikament den Ausstieg aus einer Abhängigkeit unterstützen. In einigen Fällen kann es notwendig und heilend sein, eine bestimmte Zeit in einer Therapieeinrichtung (z.B. Bad Bachgart in Rodeneck) zu verbringen. Die psychologischen, medizinischen und psycho-sozialen Hilfestellungen zielen darauf ab, einer abhängigkeitserkrankten Person wieder zu mehr Lebensqualität bzw. zur Abstinenz zu verhelfen. Dabei wird das Therapieprogramm immer mit dem Klienten vereinbart und es braucht dessen Einverständnis, um weitere Entscheidungen zu treffen. Es kann nur soweit geholfen werden, wie es ein Mensch möchte.

Der DfA bietet auch jeden Donnerstag Sprechstunden in Schlanders (Sprengele und Krankenhaus) an. Wer ein Erstgespräch vereinbaren möchte, kann dies an jedem Donnerstag von 14.00-17.00 Uhr unter Tel. 0473/736670 machen.

Die Anmeldung in Meran kann telefonisch unter Tel.0473/443299, oder persönlich in Meran (Alpinistr. 3) erfolgen. (Christina Eberhöfer)

Amateur Sportverein Schnals



Der ASV. Schnals kann seinen aktiven Sportlern über den Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) wieder einen umfassenden Versicherungsschutz anbieten.

So sind in der Prämie von z.B. 14,00 Euro u.a. die Erstattung von Unfallkosten (Operationen usw.) bis zu 5.000,00 Euro abgedeckt. Nähere Infos hierzu kann jeder interessierte Sportler beim Präsidenten des ASV. Schnals, Peter Grüner, oder bei den Sektionsleitern einholen.



Internetseite ASV. Schnals

Seit Ende August hat der ASV. Schnals eine von Hubi Grüner neu gestaltete Homepage.

Unter www.sv-schnals.com können sich Interessierte laufend über das aktuelle Geschehen und über die Neuigkeiten der einzelnen Sektionen und des Kegelclubs Schnals informieren.

Sektion Fußball

Viel verändert hat sich die erste Kampfmannschaft der Sektion Fussball des ASV. Schnals.



Veith Martin (Trainer)

Nach dem Rücktritt des letztjährigen Trainers Max Spechtenhauser konnte mit **Martin Veith** aus Prad - seine Mutter ist eine waschechte

Schnalserin - der Wunschkandidat schlechthin als neuer starker Mann an der Seitenlinie geholt werden.

Weiters wurden die Spieler Kaspar Götsch und Gregor Rainer reaktiviert,

und Daniel Huber wird nach zwei Jahren beim SSV. Naturns erneut das Schnalser Tor hüten.

Zudem wird Thomas Rainer erstmals das Trikot der Schnalser tragen, und für seinen Heimatverein auf Torejagd gehen.

Das „**Schnolser Blattl**“ nahm die Gelegenheit wahr, dem neuen Coach der Schnalser Kampfmannschaft ein paar Fragen zu stellen:

Schnolser Blattl:

Hallo Martin, wie ist es dazu gekommen, dass du

heuer das Traineramt in Schnals übernommen hast ?

Martin: Eigentlich hatte ich bereits die letzte Saison dem ASV. Schnals fast zugesagt, dann kam aber ein Angebot des ASV. Schluderns, was für mich einen besonderen Reiz hatte, und ich musste den Schnalsern dann doch noch kurzfristig absagen. Somit habe ich mich heuer auch deshalb den Schnalsern gegenüber ein wenig verpflichtet gefühlt. Zweitens hat mich heuer die Haltung des ASV. Schnals imponiert, die offensiv mit dem Ziel Aufstieg in die 2. Liga an mich herangetreten sind, das alles hat mich eigentlich schnell zur Entscheidung kommen lassen, dem ASV. Schnals zuzusagen.

Schnolser Blattl: Wo hast du die letzten Jahre gearbeitet ?

Martin: Ich war zwei Jahre in Girlan als Spielertrainer tätig, danach drei Jahre in Eysrs. Letztes Jahr bin ich dann nach Schluderns gewechselt.

Schnolser Blattl: Worauf hast du in der Vorbereitung ganz besonders das Augenmerk gelegt ?

Martin: Wichtig für mich war von vornherein, eine gute Harmonie in die

Mannschaft zu bringen, weiters war es bereits in der Vorbereitung wichtig, dass sich alle Spieler mit dem Ziel „Aufstieg“ befassen.

Schnolser Blattl: Welche Ziele hast du dir bzw. hat sich die Mannschaft für



ASV Schnals 3. Amateurliga 2008/09

die heurige Saison vorgenommen ?

Martin: Das Ziel von mir, der gesamten Mannschaft und ich glaube auch das Ziel der gesamten Vereins lautet: Aufstieg in die 2. Amateurliga

Schnolser Blattl: Kannst du schon etwas über Stärken und Schwächen der Schnalser Elf sagen ?

Martin: Natürlich hat die Mannschaft sowohl Stärken, und auch einige Schwachpunkte, ich möchte mich dazu aber nicht äußern, und hoffe nur, dass unsere Gegner vor allem die Stärken zu spüren bekommen.

Schnolser Blattl: Dann wünschen wir dir viel Erfolg, und dass die Truppe die gesteckten Ziele erreichen möge.

Zudem hat der ASV. Schnals heuer eine U-11 Mannschaft für die VSS-Meisterschaft

SpG Untervinschgau



gemeldet. Trainiert und betreut werden diese Truppe vom Team mit Armin Gurschler, Werner Gurschler und Josef Spechtenhauser. Sie werden

versuchen, nach der guten letztjährigen U-10 Meisterschaft die Jungs auf das nächsthöhere Niveau zu bringen. Den Rest der Jugendarbeit organisiert die Sektion auch heuer wieder gemeinsam mit den Partnervereinen aus Naturns, Plaus und Partschins in der „Spielgemeinschaft Untervinschgau“. Dort werden die Schnalser Kinder die C-Jugend und die B-Jugend Mannschaften verstärken.

Sektion Hockey

Bereits das 4. Jahr bestreitet der ASV Schnals mit seiner Eishockeymannschaft, den „IceBears“ das Turnier um den PRIFA-CCM-Cup.

Nach dem tollen Turnierverlauf der vergangenen Saison, die mit dem 3. Platz endete, streben die Hockeycracks nach



noch höherem: Man will versuchen, den favorisierten Mannschaften aus Bozen (HC. Ice Warriors) und Gröden (HC. Woodheads), die in den letzten 5 Jahren die Meisterschaft gewonnen haben, paroli zu bieten. Auf jeden Fall wird die Mannschaft aber versuchen, die Leistung und das Resultat des letzten Jahres zu wiederholen, dazu wird bereits Anfang September mit dem Eis-training in Latsch begonnen. Gecoacht wird die Truppe auch dieses Jahr wieder vom Duo Raimund Nischler und Hansjörg Santer.

Auch mit den Kindern ist man in der Sektion Eishockey wieder aktiv: zusammen mit dem LSC. Vinschgau/Latsch werden wieder die Jugendmeisterschaften bestritten. Bereits in der letzten Augustwoche fand ein fünftägiges Trainingscamp in Latsch statt – von Morgens bis Abends waren die Kinder im Eisstadion, um sowohl Theorie als auch Praxis auf dem Eis zu pauken.

Sektion Tennis

Im Sommer wurde vom ASV Schnals wieder ein Tenniskurs für Kinder angeboten.

Insgesamt 12 Buben und Mädchen wurden von den Betreuern Armin Gurschler und Werner Gurschler in den zwei Kurswochen in die Kenntnisse des Tennissports eingeführt. Aufgrund der grossen Nachfrage wird musste Armin Gurschler mit 4 Kindern den Kurs „verlängern“ und trainierte einmal wöchentlich bis zum Schulanfang mit ihnen weiter.



Armin Gurschler

Sektion Ski

Im Trainingszentrum 2008/09 sind 16 Athleten die in 3 Gruppen eingeteilt sind.

In der „FIS Gruppe“ 4 Athleten, der „Grand Prix Gruppe“ 5 Athleten und in der „VSS Gruppe“ 7 Athleten.

Trainiert werden die Athleten wiederum von Monno Gurschler und Klaus Tumler.

Nach einer kurzen Sommerpause wurde vom 23. Juni bis Ende Juli ein Schneetraining auf dem Schnalstaler Gletscher durchgeführt. Dieses Training haben alle Athleten 3 x wöchentlich bzw. 2 x wöchentlich mitgemacht. Die „FIS Gruppe“ hat auch teilweise noch im August trainiert.

Vom 29. bis 31. August haben die Athleten der „Grand Prix-“ und „VSS Gruppe“ ihre Zelte auf der Bergl Alm für ein Konditions-Training aufgeschlagen, um sich für das Trockentraining im September vorzubereiten.

Das regelmäßige Skitraining zur Vorbereitung der Rennsaison beginnt im Oktober und endet im April.

Mit einer 4. Gruppe ist ab November 1 x wöchentlich ein Skitraining geplant. Interessierte Kinder bzw. Eltern können sich schon jetzt beim Sektionsleiter Adalbert Weithaler melden.

Amateur Kegel Club Schnals (AKC)

Für die 15 aktiven Sportkegler hat das wöchentliche Training bereits Ende Juli begonnen. Ein- bis zweimal in der Woche wird auf der „Vier Bahn Anlage“ in der Nachbargemeinde Naturns versucht alle „Neune“ zu treffen. Man bereitet sich auf die Meisterschaft, die am 22.09.08 beginnt, vor.

Die erste Schnalser Mannschaft spielt im Kreis A2 West, wo zwölf Mannschaften um den Titel kämpfen.

Folgende sechs Spieler nehmen daran teil: Stefan Weithaler, Konrad Gurschler, Klaus Rainer, Urban Rainer, Josef Rainer (Anderleit), Karl Josef Santer. Ziel ist es unter den ersten drei dabei zu sein, letztes Jahr war es ein guter 5. Platz.

Die zweite Schnalser Mannschaft spielt im Kreis C West, der auch mit zwölf Mannschaften besetzt ist. Die zweite Schnalser Mannschaft hat zur Zeit neun Mitglieder: Martin Weithaler, Valentin Weithaler, Edwin Weithaler, Konrad Gamper, Aaron Gurschler, Johann Gurschler, Luis Rainer (Veit), Lukas Rainer (Anderleit) und Christoph Grüner.

Vielleicht fragt sich mancher, warum in Naturns trainiert und gespielt wird. Nun es ist so, dass Spiele in der Meisterschaft der Kegler nur auf Anlagen mit vier Bahnen durchgeführt werden können. Diese Anlage fehlt uns in Schnals noch. Deshalb hoffen die Schnalser Sportkegler bald ihre Spiele auf einer eigenen Bahnanlage im Tal austragen zu können.

Der AKC grüßt alle Kegelfreunde mit einem „Gut Holz“!

I. A. des Kegel Clubs Schnals Karl Josef Rainer

Der „Wieshof“ in Kurzras, leben und wirtschaften auf 2001 Meter Meereshöhe

Der höchstgelegene ganzjährig bewirtschaftete Bauernhof im Tal- die dazugehörige Kapelle werden 100 Jahre alt



Sommertreff beim Wieshof in alter Zeit

Der Wieshof in Kurzras zählt zu den höchstgelegenen Berghöfen im gesamten Südtirol. Er ist ein Hof mit einer Jahrhunderte langen Tradition und einer der wenigen Höfe im Tal, der mit einer kleinen Kapelle ausgestattet ist. Genau diese Kapelle, wenn sie auch noch so unauffällig neben dem Bauernhaus dasteht, hat eine eigene, besondere Geschichte.

Der Wieshof in Kurzras liegt 2001 mt. hoch. Er ist somit nicht nur der höchstgelegene Berghof des Schnalstales, sondern von ganz Südtirol. Es gab in Schnals Höfe, die noch höher lagen, aber aus verschiedensten Gründen der Reihe nach aufgelassen wurden, wie der bekannte Eishof im Pfossental, 2072 m hoch gelegen, aufgelassen um ca. 1900, oder der bekannte Kurzhof, 2011 m hoch gelegen, aufgelassen im Jahre 1983. Der Wieshof aber hat trotz seiner extremen Höhenlage nicht nur überlebt, sondern sich auch weiterentwickelt. Stall und Stadel wurden neu gebaut, seinen ursprünglichen Charakter ein reiner Bauernhof zu sein hat er zwar verloren, seine wirtschaftliche Ausrichtung hat nun zwei Standbeine, einmal die Milchwirtschaft (17 Kühe)

und zum anderen den Tourismus (Urlaub auf dem Bauernhof). Dieses Ziel erreicht zu haben, dahinter steckt viel Tatkraft, Mut und persönlicher Einsatz der Familie, die heute den Hof bewirtschaftet. Man hat auf dem Hof erkannt, dass es fast unmöglich ist, nur von dem, was der Hof selbst hergibt, ordentlich zu leben, geschweige denn größere Investitionen zu machen. So war es nahe liegend die Ressourcen, die der Wirtschaftszweig „Tourismus“ in Kurzras anbietet, für den Hof zu nutzen. Durch die Zusatzeinnahmen aus dem Tourismus konnte der Hof modernisiert und dem heutigen Standard angepasst werden.

Das Versprechen eine Kapelle zu bauen wurde 1908 eingelöst

Genauso wie es heute für den Bergbauer nicht einfach ist, sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen, war es auch für unsere Vorfahren nicht leicht, auf diesen Berghöfen über Jahrhunderte hindurch zu überleben. Oft fielen Höfe dem wilden „Feuer“ zum Opfer, so auch der Nachbarhof vom „Wieser“, der „Gamphof“ samt Kapelle. Nach dem Brand im Jahre 1893 wurden die Gebäude nicht wieder auf-

gebaut. Aber auch der „Wieshof“ selbst brannte im 16. Jahrhundert vollständig ab, wurde aber unter großen Opfern wieder errichtet.

Der Großvater des heutigen Bauern Peter, Josef Tumler (geb. 3.3.1869) von Marchegg, genannt „Wieservater“, erwarb den Wieshof von Georg Raffener. Am 13.01.1903 heiratete er Frau Rosa Santer vom



Josef Tumler (Wieservater)

Mitterhof in Unser Frau (geb. 8.12.1871). In den ersten Jahren der Ehe stellte sich der gewünschte Nachwuchs nicht ein und so versprachen die Bauersleute, sollten der Ehe doch noch Kinder entspringen - gewünscht war besonders auch ein männlicher Nachkomme - eine kleine Kapelle zu Ehren der Schmerzensmutter



Rosa Santer

zu bauen. So wie die gesamte Talbevölkerung, waren auch die Wieserleute fromm und tiefgläubig. Und siehe da, die Kinder kamen: 1906 wurde Tochter Rosa geboren, 1908 erblickte dann der männliche Nachfolger Alois das Licht der Welt und 1911 schließlich folgte noch eine zweite Tochter mit Namen Agnes.

Die Wieserleute hielten ihr Versprechen und Josef ließ nach einigen Vorbereitungsarbeiten im Jahre 1908 die kleine Kapelle errichten.

Kein leichtes Unterfangen

Es war damals kein leichtes Unterfangen den Bau durchzuführen, denn das erste „gemauerte“ Gebäude auf dem Wieshof entstand! Bisher wurde hauptsächlich Holz als Baumaterial verwendet. Von Neuratheis musste Kalkstein und Zement über Karthaus nach Unser Frau und von dort nach Kurzras transportiert werden, Transportmittel waren damals Mensch, Tier und Wagen. Wie der heutige Bauer Peter Tumler erzählt, wurde der Kalkstein erst vor Ort gebrannt, Sand und Schotter wurde aus dem Kurzraser Bachbett herauf geholt.

Man hat den Bau so gut als möglich ausgeführt, den technischen und finanziellen Möglichkeiten der damaligen Zeit entsprechend. Als Fundamente wurden vor 100 Jahren oft große Steinplatten oder auch Baumstämme gelegt und darauf wurde gemauert. So hat das nun hundert Jahre alte Mauerwerk der Kapelle da und dort Risse bekommen, denn die Fundamente sind nicht stabil genug, auch die Feuchtigkeit hat dem Mauerwerk und der Malerei stark



Altar im Inneren der Kapelle

zugesetzt. Über der kleinen, rundbogenförmigen Eingangstür liest man trotzdem noch den Satz „Schmerzensmutter bitte für uns 1908“

Im Inneren der Kapelle

Das Dach ist mit vielen, vielen kleinen

Schindeln, die im Winter vor dem Bau schon sorgfältig in der Bauernstube zugeschnitzt wurden, abgedeckt. Die

K a p e l l e weist innen eine einfache Malerei auf. Die 6 kleinen Bänke sind aus Zirnholz geschnitzt und tragen die Initialen der Erbauer



Die Kapelle im Winter

der Kapelle: J.T. und R.S. Vor der Altarnische am hufeisenförmigen Mauerwand hängen die Tafeln der 14 Kreuzwegstationen.

Den zierlichen, kleinen Altar schmückt eine schön geschnitzte und 40 cm hohe „Pietà“, darüber erblickt der Besucher den Hl. Geist in Form einer Taube und an der gewölbten Decke den Namen Maria. Links vom Tabernakel steht stolz die Statue eines Schutzengels mit Kind, rechts der Erzengel Michael. In der Kapelle kann der Besucher neben anderen Hl. Tafeln, auch ein wunderschönes altes Bildnis der Muttergottes mit dem Leichnam Christi auf dem Schoß bewundern.

In der „Wieser-Kapelle“ durfte keine Hl. Messe gelesen werden, weil der Altarstein mit der üblichen Reliquie fehlte, im Kirchlein des Kurzhofes (errichtet 1895) hingegen schon, da war all dies vorhanden. Bereits seit dem 3. September 1898 gab es dort eine sogenannte „Messlizenz“. Zu erwähnen ist auch, dass der Wieshof Bauer 1922 das 89 kg schwere, neue Glöcklein des Kurzhof Kirchleins mitfinanziert hat, was die Inschrift darauf dokumentiert:

„ - gewidmet von Hermann Gurschler - Kurz 1922 und den Paten Josef und Rosa Tumler - Wieshof“.

Nach dem Bau der Kapelle auf dem Wieshof traf man sich dort zu Andachten, zum Gebet, oft alleine, aber auch gemeinsam. Die Kapelle wurde als be-

sonderer Schatz betrachtet und als ein Ort der Kraft. Bis in die achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts hinein wurde vom Frühjahr bis in den Herbst hinein jeden Sonntag am Nachmittag gemeinsam ein „Rosenkranz“ gebetet. In der Kapelle bahrte man auch die auf dem Hof Verstorbenen auf. Auch Taufen haben in der Kapelle stattgefunden. Der zweite Sohn der heute auf dem Hof lebenden Familie Tumler - er trägt den gleichen Namen, wie der Erbauer der Kapelle - Josef, empfing dort am 15. Juni 2003 das Sakrament der Taufe.

Aufgabe aller ist es, Kleindenkmäler zu erhalten

Da nur mehr wenige Bauernhöfe in unserem Tal mit einer Kapelle ausgestattet sind, scheint es umso wichtiger, bestehende zu erhalten. Oft ist der Bauer



„Pietà“ am kleinen Altar

mit den Investitionen auf dem Hof aber schon stark belastet, dass es für ihn nicht möglich ist, größere Geldmittel in solche Projekte zu investieren, deshalb ist er auf andere Finanzierungshilfen angewiesen.

Man kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass solche Beiträge gut investiert sind, denn sie helfen altes Kulturgut zu erhalten, auch für die Zukunft.



„Jochn Bernhard“ Karthaus

Foto: Archiv Grafik Güner